
Hochbegabung Schulleistung Emotionale Intelligenz

Thank you for downloading **Hochbegabung Schulleistung Emotionale Intelligenz**. Maybe you have knowledge that, people have look hundreds times for their favorite books like this Hochbegabung Schulleistung Emotionale Intelligenz, but end up in infectious downloads.

Rather than reading a good book with a cup of tea in the afternoon, instead they juggled with some infectious bugs inside their laptop.

Hochbegabung Schulleistung Emotionale Intelligenz is available in our book collection an online access to it is set as public so you can download it instantly.

Our books collection spans in multiple countries, allowing you to get the most less latency time to download any of our books like this one.

Kindly say, the Hochbegabung Schulleistung Emotionale Intelligenz is universally compatible with any devices to read

*Hochbegabung Schulleistung
Emotionale Intelligenz*

2022-01-09

COLON JESUS

Entwicklung emotionaler Kompetenz im

frühpädagogischen Bereich LIT Verlag Münster

(Hoch)Begabung als Chance nutzen Statistisch gesehen ist jeder sechste bis siebte Deutsche überdurchschnittlich begabt. Hochbegabte sind in allen Altersstufen und allen sozialen Schichten zu finden und wissen oft selbst nichts von ihrer Ausprägung. Am ehesten fällt es den Eltern hochbegabter Kinder auf, denn diese unterscheiden sich in ihrem Verhalten von normalbegabten Kindern. Die Expertin Eliane Reichardt vermittelt in diesem Buch ein fundiertes Wissen über (Hoch)Begabung, erklärt die eventuell entstehenden Probleme und zeigt praktische

Wege für mehr Verständnis im Zusammenleben mit Hochbegabten.

Hochbegabung - Schulleistung - emotionale Intelligenz

Taylor & Francis

Diplomarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Pädagogik - Begabtenpädagogik, Note: 2,0, Universität Koblenz-Landau, Veranstaltung: Pädagogik / Erziehungswissenschaften, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Arbeit ist wie folgt gegliedert: Zunächst werden in einem theoretischen Teil die Begriffe Hochbegabung, Intelligenz und Minderleistung definiert, um einen Einstieg in den Forschungsstand der jeweiligen Gebiete zu bekommen, aber auch um ein Gefühl für die Schwierigkeiten der Messung dieser Größen zu erlangen. Im zweiten Teil wird ein Schwerpunkt auf die Förderdiagnostik hochbegabter Minderleister gelegt und diese anhand des Wiener Diagnosemodells zum Hochleistungspotential

zu erklären versucht. Der dritte, empirische Teil der Arbeit zeigt die Ursachen von Minderleistung an einer Versuchsgruppe von vier Jugendlichen auf. Dabei wird zunächst die Einrichtung beschrieben und auf die Anamnese der Jugendlichen eingegangen, um anhand der ausgewählten Testverfahren und deren Auswertung eine Ursache für die Minderleistung der Probanden zu finden. Im vierten Teil werden die Fördermaßnahmen beschrieben und letztlich ausgewertet, die aufgrund der ermittelten Testergebnisse mit den Jugendlichen durchgeführt wurden. [...]

Emotionale Intelligenz: Erfolg in deinem Leben und Beruf (Eine vollständige Anleitung, um Ihren EQ jeden Tag mit praktischen Übungen zu verbessern) Hogrefe AG

Die vorliegende Bachelorarbeit entstand im Zeitraum August 2012 bis Oktober 2012 an der Universität Koblenz-Landau, am Campus Koblenz im Fachbereich der Bildungswissenschaft. Die folgenden Kapitel sind rund um das Thema „Begabtenförderung in der Realschule Plus“ aufgebaut und befassen sich hauptsächlich mit dem Phänomen Hochbegabung. Es soll herausgearbeitet werden, welche Schwierigkeiten und Probleme rund um das Thema Hochbegabung/ Begabung auftreten können und wie man diese zu lösen versucht. Zu Beginn dieser Arbeit werden in einem Theorieteil erst einmal einige Definitionen gegeben, die eine wichtige Rolle rund um Hochbegabung spielen. Danach wird genauer auf den Begriff der Hochbegabung/ Begabung eingegangen, verbunden mit einigen Erklärungsansätzen und Modellvorstellungen. Nach einer kurzen Beschreibung der Hochbegabungsdiagnostik beschäftigt sich diese Arbeit mit möglichen Problemen, die auftreten können,

wenn ein hochbegabtes Kind nicht richtig gefördert wird. Damit schließt sich direkt das Kapitel 6 an, in dem zuerst die Hochbegabtenförderung allgemein im Fokus steht und dann einige mögliche Förderungsmaßnahmen beschrieben werden. In nächsten Kapitel wird dann genauer auf eine mögliche Förderung in der Realschule Plus eingegangen. In dem anschließenden empirischen Teil wird als erstes die von mir durchgeführte Untersuchung mit Thema und Methode vorgestellt, bevor es dann zu einer Darstellung der Ergebnisse kommt. Im Anschluss werden die Ergebnisse der Untersuchung diskutiert und mit einem kurzen Fazit zum Abschluss gebracht.

Begabte Kinder individuell fördern, Mathe Band 2 GRIN Verlag

So kommt auch bei sehr begabten Kindern keine Langeweile auf, Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. In diesem Band finden Sie eine Fülle an Förderideen zur intensiven Beschäftigung mit Größen und der Arithmetik sowie passgenaue Ideen für besonders begabte Kinder zur Wiederholung und Vertiefung der Geometrie. Fördern Sie Ihre leistungsstarken Schülerinnen und Schüler mit kreativen Ideen, die sie immer wieder herausfordern und motivieren. So leiten Sie die Kinder zu selbstreguliertem Lernen an und vermeiden langweiliges Wiederholen bereits bekannter Inhalte. Der vorliegende zweite Band „Mathematik“ mit dem Schwerpunkt „Arithmetik“ ist eine unentbehrliche Hilfe für den Regel- und Förderunterricht sowie die Arbeit im Elternhaus. Alle Materialien lassen sich ohne große Vorbereitung in den Unterricht integrieren. So macht das Lernen Spaß! Die Themen des Bandes: - Wiederholung und Vertiefung Geometrie: Geometrische Körper untersuchen; Vielecke untersuchen - Größen: Längen; Gewichte; Zeit, Frequenzen; Geld - Arithmetik:

Mit Mustern rechnen; Aufbau des Zahlensystems; Struktur von Multiplikationsaufgaben; Zahlen und Operationen; Zahlbeziehungen an Rechenwaagen untersuchen Der Band enthält: - zu jeder Aufgabe klare Angaben zu Förderzielen, Material, Aufgabenstellung, Differenzierung und Kontrolle - ca. 70 Kopiervorlagen zum direkten Einsatz - Lösungen zu jeder Aufgabe.

Die Uni in der Kinder-Uni diplom.de

Examensarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Pädagogik - Schulpädagogik, Note: 1,0, Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (Institut für Pädagogik), Sprache: Deutsch, Abstract: Hochbegabte Menschen sind eine Bereicherung unserer Gesellschaft. Sie tragen zum stetigen Fortschritt in der Wissenschaft bei, haben oft außergewöhnliche Einfälle und Lösungsstrategien und sind häufig auch im sozialen Bereich sehr engagiert. Doch leider gehen noch immer viel zu viele Begabungen ungenutzt verloren, weil sie nicht oder nicht ausreichend gefördert wurden. Die Bedürfnisse der hochbegabten Schüler sind viele Jahre lang vernachlässigt worden. Förderkonzepte wurden vorwiegend für lern- und leistungsschwache Schüler ausgearbeitet, während darauf vertraut wurde, dass die Hochbegabten das Potential besitzen, ihren Weg alleine und ohne Hilfen von außen zu gehen. Dass dem nicht so ist, haben zahlreiche Wissenschaftler in den letzten Jahren bewiesen, und eine Vielfalt von Aufsätzen und Büchern zum Thema „Hochbegabung“ veröffentlicht. Die meisten dieser Autoren fordern eine grundsätzliche Öffnung der Schule und einen Unterricht, der sich an den Bedürfnissen aller Schüler orientiert. Doch welche dieser Forderungen sind tatsächlich

umsetzbar und wie können sie von Schulen realisiert werden? Unter welchen Bedingungen können alle Schüler, darunter insbesondere auch die hochbegabten Kinder, ihre Begabungen am besten entwickeln? Diese Fragen sollen in der vorliegenden Arbeit beantwortet werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung von Möglichkeiten der Identifizierung hochbegabter Schüler.

Das erfolgreiche Einstellungs-Interview Klett-Cotta

Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Pädagogik - Schulpädagogik, Note: keine, FernUniversität Hagen, Veranstaltung: Zur Präsenzveranstaltung. Individualisierung als Problem des Lehrerhandelns aus psychologischer und pädagogischer Sicht, Sprache: Deutsch, Abstract: „ Es gibt nichts Ungerechteres als die gleiche Behandlung von Ungleichen.“ (Paul F. Brandwein, amerikanischer Psychologe, 1912-1994) Heterogenität und Individualität in der Schule haben Eingang in die pädagogische Diskussion gefunden. In diesem Zusammenhang geht es unter anderem um individuelle Förderung. Hierzu zählt auch die individuelle Förderung hochbegabter Kinder. Doch warum ist bei den Hochbegabten überhaupt noch eine Förderung notwendig? Was versteht man unter Hochbegabung? Was sind Underachiever? Wie kann eine Förderung aussehen? Mit diesen Fragen beschäftige ich mich in der vorliegenden Arbeit. Dabei werde ich zunächst darauf eingehen, was unter Hochbegabung verstanden werden kann und um welche Form der Hochbegabung es in dieser Arbeit geht. Hierzu gehört auch die Betrachtung der Kompetenzen, die gegeben sein müssen, damit aus Begabung Leistung werden kann. Im Anschluss daran beschäftige ich mich mit dem

wesentlichen Aspekt, Hochbegabung zu erkennen und den damit verbundenen Möglichkeiten und Problemen, um dann im Folgenden Fördermöglichkeiten Hochbegabter in der Schule aufzuzeigen. Abschließend komme ich zu einem Resümee. Nach Heinbokel (1996a, S. 23) „gibt es keine Definition von Hochbegabung, die alle möglichen Aspekte von Begabung umfasst und gleichzeitig von allen Wissenschaftlern anerkannt wird.“ Aus diesem Grunde werde ich mich im nachfolgenden über den Begriff der Begabung der Hochbegabung nähern. Es gibt eine Vielzahl von Definitionen für den Begriff „Hochbegabung“. Rost & Schilling (2006) machen dies nicht zuletzt an der Unklarheit des Begriffs der Begabung fest. So weisen Sie zum einen darauf hin, dass „besondere Begabung“ vielfach synonym für „Hochbegabung“ verwendet wird. Zum anderen zeigen sie auf, wie der Begriff der Begabung von verschiedenen Autoren unterschiedlich gesehen wird. So kann hinter Begabung beispielsweise eine „angeborene Leistungsdisposition“ (ebd. 2006, S. 233) oder aber eine pädagogisch/ „kulturell angeregte Begabungsentfaltung“ (ebd. 2006, S. 234) stehen. Andererseits wird auch zwischen intellektueller und nicht- intellektueller Begabung unterschieden. Misch- künstlerische, psychomotorische und soziale Begabung zählen zu den nicht- intellektuellen Begabungen (Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2003).

Aufdecken mathematischer Begabung bei Kindern im 1. und 2. Schuljahr LIT Verlag Münster

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Pädagogik - Schulpädagogik, Universität Duisburg-Essen, Sprache: Deutsch, Abstract: Hochbegabung ist für viele Betroffene nicht - wie

vielmals angenommen - ein Segen, sondern kann bei Nichterkennung erhebliche Folgen haben. Die rechtzeitige Erkennung und das angemessene Fördern ist daher unumgänglich. Diese Hausarbeit enthält neben Definitionen und Modellen der Hochbegabung auch Identifikationsmöglichkeiten und entsprechende Förderkonzepte.

Empowerment 2 Springer-Verlag

Nutzen Sie diese passgenauen Ideen aus der Praxis für Ihren eigenen Unterricht! Fördern Sie so besonders begabte und leistungsstarke Schüler/- innen mit kreativen Ideen, die Kinder der Klassen 2?4 immer wieder aufs Neue herausfordern und motivieren. So leiten Sie die Schüler/-innen zu selbstreguliertem Lernen an und vermeiden langweiliges Wiederholen bereits bekannter Inhalte. Der vorliegende erste Band "Mathematik" ist eine unentbehrliche Hilfe für den Regel-, den Förderunterricht sowie die Arbeit im Elternhaus. Alle Materialien lassen sich ohne große Vorbereitung in den Unterricht integrieren. Der Band enthält: Aufgaben zur Geometrie: z.B. Spiegelungen, Flächen legen, Quadrate teilen oder erweitern | Aufgaben zur Arithmetik: z.B. Zahlenmauern, Multiplikationsaufgaben am Hunderterbrett
Strength-Based Goal Setting in Gifted Education Auer Verlag

Emotional intelligente Menschen sind sensibel, ihren eigenen Gefühlen gegenüber und der ihrer Mitmenschen. Sie können sich selbst und andere gut einschätzen und in deren Lage versetzen. Dies ermöglicht es ihnen nicht nur, auf plötzliche Änderungen und Unvorhergesehenes schnell zu reagieren, sondern auch Konflikte zu vermeiden. Soziale Fähigkeiten sind unerlässlich, in einer Welt, in der wir stets mit anderen Menschen interagieren.

Auch persönliche Beziehungen profitieren von emotionaler Intelligenz. Streitigkeiten und Missverständnisse können vermieden werden. Lerne mit diesem Buch SOFORT durch praktische Anwendung Du Lernst: · was Emotionale Intelligenz ist · warum Emotionale Intelligenz wichtig ist · Unterschied IQ und Emotionale Intelligenz EQ · wie Du Selbstbewusster wirst · wie Du Deine Motivation steigerst · wie Du Empathie entwickelst · wie Du Deine Sozialkompetenz steigerst Es geht um die Fähigkeit, die eigenen Emotionen zu verstehen und zu regulieren, aber auch um Empathie und die Fähigkeit, die Emotionen anderer zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Das Buch zeigt, wie man emotionale Intelligenz im Beruf und im Privatleben anwenden kann, um erfolgreich und glücklich zu sein.

Power-Mütter Hochbegabter LIT Verlag Münster

Was ist Intelligenz? Wie kann diese bei Kindern gemessen und gefördert werden? Und was geschieht eigentlich bei einem IQ-Test? Dieser Ratgeber erklärt Eltern gut verständlich und wissenschaftlich fundiert, wie man die geistigen Potenziale des Nachwuchses entdecken und fördern kann. Nach einer Einleitung und Erklärung, welche Intelligenztheorien und -modelle es gibt, werden ausführlich sieben Intelligenzbereiche erläutert: sprachgebundenes Denken, anschauungsgebundenes Denken, zahlengebundenes Denken, Verarbeitungskapazität, Einfallsreichtum, Merkfähigkeit und Bearbeitungsgeschwindigkeit. Um aufzuzeigen, wie das geistige Potenzial in diesen Bereichen bestimmt werden kann, werden einige der bekanntesten Intelligenztests mit Beispielaufgaben vorgestellt. Ergänzend erhalten Eltern Anregungen, wie sie die einzelnen Intelligenzbereiche durch einfache spielerische Übungen im Alltag

fördern können. Die Autoren verdeutlichen, welche Komponenten die schulische Hochleistung eines Kindes beeinflussen, an welchen Merkmalen Minder- und Hochbegabung beim Kind entdeckt werden können und was Eltern tun können, damit ihre Kinder glücklich und schlau aufwachsen.

Chemie- und physikdidaktische Forschung und naturwissenschaftliche Bildung LIT Verlag Münster

Die vorliegende Arbeit nimmt pädagogische und psychologische Forschungsliteratur zum Einfluss pädagogischer Fachkräfte auf die Entwicklung und Förderung emotionaler Kompetenzen in den Blick. Im ersten Teil erfolgt eine theoretische Einführung in das Thema, worin sich auf die Meilensteine der emotionalen Entwicklung des Kindes bezogen wird und das Konstrukt der emotionalen Kompetenzen im Kindesalter erläutert wird. Daraufhin geht es um die Kindertagesstätte als Bildungs- und Sozialisationsinstanz und das Konzept der alltagsintegrierten Förderung. Im letzten Abschnitt soll die Fragestellung erläutert und ausformuliert werden. Der zweite Teil beschreibt zuerst die Ein- und Ausschlusskriterien der verwendeten Forschungsliteratur, begründet das methodische Vorgehen und stellt dar, welche Quellen zur Untersuchung herangezogen wurden. Im dritten Teil werden die Ergebnisse der Untersuchungen systematisch dargestellt. Diese werden anschließend im Hinblick auf die Fragestellung ausgewertet. Im letzten Teil der Arbeit werden die Ergebnisse zusammengefasst und Folgen für die pädagogische Praxis und die weitere Forschung aufgezeigt.

Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Befunde aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt Springer-Verlag

In der Zeit beschleunigter Globalisierung und Digitalisierung ist Kreativität zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor geworden. Der Wettbewerb der Wirtschaft auf den regionalen, nationalen und globalen Märkten verlangt von den Managern und allen Mitarbeitern eine kontinuierliche Innovationsfähigkeit und kreative Strategien, um die Potenziale in ihren Unternehmen optimal zu entwickeln. Der Begriff "Kreativität" hat inzwischen auch Eingang in fast alle Lebensbereiche gefunden. Dieses Lexikon enthält alle grundlegenden Begriffe und Probleme zur Kreativität des Menschen, um dieses faszinierende Thema für einen breiten Interessentenkreis zu erschließen. Im Zentrum der Darstellung stehen Fragen und Probleme der kreativen Persönlichkeit, des kreativen Prozesses und Produktes, der angewandten Kreativität, Methoden der Ideenfindung und Problemlösung. Weitere Schlüsselbegriffe sind: Kreativwirtschaft, kreatives Denken, Selbstverwirklichung, Innovation, Intuition, Persönlichkeitstypen kreativer Intelligenz, Leistungsmotivation, intrinsische und extrinsische Motivation u. v. m. Alle Begriffe werden umfassend definiert und durch Literaturangaben ergänzt. Die Neuartigkeit, Tiefe und Dichte der Informationen zu den einzelnen Stichwörtern der theoretischen und angewandten Kreativitätsforschung ist bisher einzigartig, da noch kein derartiges Nachschlagewerk existiert. Dieses Lexikon dient der begrifflichen Orientierung auf dem wichtigsten Bewährungsfeld menschlicher Selbstverwirklichung und bietet auch zahlreiche Anregungen, um die eigene Kreativität zu steigern, für den persönlichen und unternehmerischen Erfolg.

Hochbegabung und Hochleistung insbesondere im Fach Musik LIT Verlag Münster

Führungskräfte und HR-Verantwortliche gehen davon aus, dass sie Kandidaten für offene Positionen gut und realistisch einschätzen können, doch etwa 46 Prozent aller neuen Mitarbeiter scheitern innerhalb der ersten 18 Monate. Jede Fehlbesetzung bedeutet Zeitvergeudung, Arbeitsausfälle, Mehrkosten und Imageverluste. Angesichts des rasanten Wandels in der Arbeitswelt sind neue, professionelle Interview-Techniken vonnöten, um aussichtsreiche Kandidaten mit passenden Kompetenzen sicher zu identifizieren und für das eigene Unternehmen zu gewinnen. Die zweite Auflage wurde sorgfältig durchgesehen, ergänzt und aktualisiert. Die Autoren zeigen mit ihrem Buch auf überzeugende, pragmatische Weise, was Führungskräfte und Personalverantwortliche unternehmen können, um die richtigen Einstellungsentscheidungen zu treffen. Thomas Sattelberger, Vorstandsmitglied Personal Deutsche Telekom AG ein sinnvoller Wegweiser, der dabei hilft, nicht einfach nur Fachkräfte, sondern die richtigen Fachkräfte zu rekrutieren. Joachim Sauer, Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor Airbus Operations GmbH Der Inhalt Über die Herausforderung, Kandidaten richtig einzuschätzen Wie Sie den passenden Kandidaten finden Wie Sie erkennen, wer in welchem Job erfolgreich wird Struktur und Ablauf des Einstellungsinterviews Die Entscheidung: Wie Sie sichere Potenzialaussagen treffen Formulare und Arbeitshilfen Die Zielgruppen Personalverantwortliche und Führungskräfte mit Einstellungsverantwortung, Führungsnachwuchskräfte Lehrende und Studierende der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Personalwesen Die Autoren Ulrich Jordan ist heute Inhaber der Jordan Consulting Gruppe. Zuvor war er lange Jahre

Personalvorstand der Citibank, später Targobank, und trug als Senior HR Officer Verantwortung für etwa 20.000 Mitarbeiter in 20 Ländern. Birgit Kulpp ist Diplom-Wirtschafts-Psychologin und hat sich in über 20 Jahren als Unternehmerin und Beraterin auf Personalauswahl, Potenzialanalyse und -entwicklung spezialisiert. Über 100 renommierte Firmen in Europa gehören zu ihren Kunden. Ines Bruckschen ist Wirtschaftsjournalistin und Autorin mit den Schwerpunktthemen PR, Marketing und Personalrecruiting.

Intelligenz testen und fördern GRIN Verlag

Hochbegabung ist vielfältig! Das ABC des Lebens von hochbegabten und hochsensiblen Menschen
 Großes Ziel: Lösungsansätze rund um das Leben mit Hochbegabung bzw. Hochsensibilität finden, Wechselwirkungen verstehen und unnötige Ausgrenzung verhindern
 Zielgruppe: Allgemeinverständlich geschrieben für Professionelle aus dem Gesundheitswesen (ÄrztInnen, Psychologinnen, PsychiaterInnen), der Pädagogik und dem Sozialwesen (LehrerInnen, AusbilderInnen, DozentInnen, SozialpädagogInnen, SchulsozialarbeiterInnen) bis hin zu Führungskräften und SeelsorgerInnen sowie natürlich Betroffene selbst und ihr unmittelbares Umfeld
 Zielgenaue Cartoons: Illustrationen von Nathalie Bromberger, selbst hochsensibel und hochbegabt wie die meisten aus dem AutorInnenteam
 Sie fühlen sich oft »fehl am Platz«? Vielleicht konnte Ihnen auch eine Psychotherapie bisher nicht helfen? Oder Sie sind selbst TherapeutIn und Ihre PatientIn hat psychiatrische Diagnosen, Sie haben aber den Eindruck, etwas stimmt dabei nicht? Dieses Buch ist eine Entdeckungsreise, um hochbegabte Kinder, Jugendliche und insbesondere

Erwachsene zu erkennen bzw. sich selbst zu erkennen. Die Beiträge werden Betroffenen und deren Bezugspersonen sowie therapeutischen Fachleuten die Augen öffnen und ein leichteres Leben ermöglichen. Auch das Zusammenleben von Hochbegabten und Normalbegabten kann mit diesen Erkenntnissen harmonischer gestaltet werden. Hochbegabte sind weder Genies noch arrogante Besserwisser. Hochsensible sind weder Mimosen noch überempfindlich – und viele Hochbegabte sind hochsensibel. Sie denken und fühlen facettenreicher, vernetzter, unmittelbarer, was ihr Leben und das Leben mit ihnen nicht unbedingt leichter macht. Aber wenn alle besser darüber Bescheid wissen, wie diese Potenziale auf gesunde Weise gefördert und genutzt werden können, gibt es mehr Entwicklungsmöglichkeiten: auf persönlicher Ebene, in der Partnerschaft, in Schulen, in der Wirtschaft, in der Politik – und nicht zuletzt hilft es uns, diejenige Welt zu gestalten, in der wir leben wollen. Das Buch vertritt erstmalig einen ganzheitlichen und interdisziplinären Ansatz, es berücksichtigt Inhalte aus der Psychologie, Medizin, Psychiatrie, Pädagogik, Psychosomatik und alternativen Medizin wie Green Care. Es schließt die Lücke zwischen der allgemein üblichen Betrachtungsweise kognitiver Hochbegabung und einem breiteren Ansatz, wie zum Beispiel musische, kreative wie naturzentrierte und hochsensible Hochbegabung. Diese Diversität lässt sich neurowissenschaftlich belegen und therapeutisch wie persönlich nutzen!

Gehirn&Geist 8/2018 Gefühle lesen Lukas Schwab

Das Interesse an Themen wie Begabung, Expertise, Talent oder Exzellenz ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Zwei Fragen erhalten besondere Aufmerksamkeit: Wie entwickelt sich

das Talent über die Lebensspanne? Und: Welche Rolle spielt die Umgebung, die Gesellschaft und die Kultur bei der Förderung und Entwicklung von Talent? Diese Fragen rücken auch deshalb in den Fokus, weil unsere Gesellschaft in Zeiten der Globalisierung und des Mangels an hochqualifizierten Fachkräften immer dringender vor der Herausforderung steht, Talent und Begabung sowohl schon bei Kindern in Schule und Früherziehung als auch über die gesamte Lebensspanne hinweg in betrieblichem Talentmanagement gezielt zu fördern. Das Handbuch Talententwicklung untersucht die genannten Fragestellungen konsequent interdisziplinär - und versammelt die Sichtweisen von herausragenden Vertretern der Pädagogik, Psychologie, Sonderpädagogik, Neurowissenschaft und Bildungswissenschaft. Beigetragen haben u.a. Lutz Jäncke, Detlef H. Rost, Marcus Hasselhorn, Rolf Arnold und Christian Fischer. Das umfassende Bild zeigt sich auch in der Struktur des Handbuchs: · Allgemeiner Überblick und Bezugsdisziplinen · Zur Entwicklungspsychologie des Talents · Internationale Bezüge · Spezifische Themenbereich · Diagnostik und Wirksamkeit · Förderung und Beratung

Hochbegabung: Tipps für den Umgang mit fast normalen Kindern LIT Verlag Münster

Diese Publikation widmet sich drei Randgruppen unserer Gesellschaft, die selten sachlich und fachlich diskutiert werden und deshalb zahlreichen Alltagstheorien unterliegen. Es handelt sich um die so genannten Minderleister, um die besonders leistungsfähigen Kinder aus bildungsfernen Milieus und um die Wunderkinder. Die Aufsätze dieses Bandes bieten eine längst fällige Grundlage, Begabung und Hochbegabung in einem neuen, sozial gerechteren Zusammenhang zu diskutieren.

Begabte Kinder individuell fördern, Mathe Band 1 LIT Verlag Münster

Dieses Buch stellt ausgewählte Ergebnisse eines der größten längsschnittlich angelegten Forschungsvorhaben über hochbegabte und hochleistende Jugendliche vor. Neben der umfassenden Begründung der inhaltlichen und methodischen Projektprinzipien werden folgende Themen behandelt: - Langzeitstabilität von Hochbegabung, - Persönlichkeitsmerkmale, - Selbstkonzept, - Proaktive Selbststeuerung, Kompetenzwahrnehmung, Erfolgsorientierung, - Leistungsbezogene Kognitionen, - Interessen, - Beziehungen zu den Peers. Die multifacettale Projektanlage (mehrere Datenquellen und Datenarten), die für Forschungsprojekte dieser Art sehr großen Stichproben und die Einbeziehung adäquater Kontrollgruppen gestatten es erstmals, ein umfassendes und generalisierbares Bild von hochbegabten und hochleistenden Jugendlichen zu zeichnen. Zugleich werden nicht wenige der in der Literatur zu findenden Aussagen als unzulässige Verallgemeinerungen und platte Vorurteile entlarvt. Die zweite Auflage wird durch folgende Kapitel ergänzt: - Berufsinteressen, - Familienbeziehungen, - Fördermaßnahmen.

Erfolgsfaktor Gehirn oder die Auflösung des Widerspruchs von Gefühl und Verstand Waxmann Verlag

Den "dunklen Seiten der Begabung" begegnen viele Eltern (hoch)begabter Kinder früher oder später. Dieses Buch entstand aufgrund des zunehmenden Interesses an der Thematik und den sich häufenden Hilferufen von Eltern, die in der Kinder- und Jugendhilfe nach Unterstützung und Begleitung suchen. Ihnen allen ist bewusst: "Wir verschleifen uns in der Erziehung unseres

(begabten) Kindes". Die erziehungspsychologischen Auswertung und die Sammlung von Dokumenten eines dieser begabten Kinder bilden den Ausgangspunkt dieser Analyse von Laura Staats. Sie beleuchten "die dunklen Seiten der Begabung" eines Betroffenen und zeigen seinen Weg der Neuorientierung sowie Begleitung bis hin zu seinem Abitur. Es wird dargestellt, wie Lerner und Lernbegleiter Schritt für Schritt zusammenarbeiten, "die Wende" vorbereiten und letztlich umsetzen.

Hochbegabte Schüler: Möglichkeiten der Diagnose und Förderung in der Grundschule Springer-Verlag

Die Klaviatur der Gefühle: Ein Artikel über "emotionale Intelligenz"? In der Redaktionskonferenz hielt sich die Begeisterung zunächst in Grenzen. Denn dem Begriff haftet das Stigma des Unwissenschaftlichen an. Viel wichtiger als der IQ, so behauptete 1995 der Psychologe Daniel Goleman, sei für die Berufskarriere der "EQ": wie gut jemand mit seinen Gefühlen und mit denen seiner Mitmenschen umgehen kann. Während eine breite Leserschaft ihm zujubelte, protestierten Fachkollegen: Emotionale Intelligenz – oder auch emotionale Kompetenz, wie man sie heute oft nennt – sei doch keine zuverlässig messbare Eigenschaft! Jedenfalls hätte sie mitnichten eine zusätzliche Vorhersagekraft, wenn man die allgemeine Intelligenz und die Persönlichkeit eines künftigen Managers berücksichtige. Aber der Blick in die Forschung zeigt: In den vergangenen zwei Dekaden haben viele Psychologen die Kritik aufgegriffen. Sie konkretisierten die Konzepte, validierten Messmethoden und bestätigten schließlich die emotionale Kompetenz in zahlreichen Studien als Prognosefaktor – für Glück und Gesundheit, aber auch für Teamfähigkeit oder eine geringere Burnout- Gefahr. Es lohnt

sich also (nicht nur für Führungskräfte!), auf die "weichen Kompetenzen" zu achten. Nur was tun, wenn man sich in "Gefühlsdingen" einfach schwertut? "Es lernen!", meinen unsere Autoren Jordi Quoidbach, Psychologieprofessor an der ESADE Business School in Barcelona, und seine Kollegin Gaëlle Bustin. Sie haben in ihren Studien verschiedene Strategien zur Verbesserung der emotionalen Kompetenz unter die Lupe genommen. Zusammen mit anderen Forschern entwickelten sie ein Übungsprogramm, das wir Ihnen hier in "Gehirn&Geist" vorstellen. Übrigens: Die Teilnehmer waren nach dem Kurs nicht nur emotional kompetenter, sondern auch zufriedener, stressresistenter – und Headhunter gaben ihnen bessere Chancen auf ein Vorstellungsgespräch als Untrainierten. Vielleicht sind Sie bereits ein Emotionsprofi (machen Sie den Test auf S. 21)? Falls nicht, verraten Ihnen die beiden Psychologen, wie Sie gekonnt auf der Klaviatur der Gefühle spielen. Eine emotional anregende Lektüre wünscht Ihnen Katja Gaschler, Gehirn&Geist-Redaktion. *Begabtenförderung in der Realschule Plus* LIT Verlag Münster Dieser Band, der im Rahmen einer Fachtagung zum zehnjährigen Bestehen der „Begabungsdagnostischen Beratungsstelle BRAIN“ entstand, versammelt aktuelle empirische Forschungsergebnisse aus Pädagogik und Psychologie sowie Perspektiven, die sich im Umfeld von Intelligenz, Hochbegabung, vorschulischer Förderung und Bildungsbenachteiligung eröffnen. Trotz differierender Fragestellung bestätigen die Autoren in ihren Beiträgen die außerordentliche Bedeutung von Intelligenz bzw. Begabung, Förderung und sozialem Hintergrund für die persönliche Entwicklung, insbesondere auch für Schulleistungen und diverse Facetten des Lebenserfolgs. Die Ergebnisse der langjährigen

Studien sind somit für die Institutionen Schule, Schulverwaltung und Schulpolitik von besonderer Bedeutung und sollten bei deren Entscheidungen zur Optimierung des nachhaltigen Bildungserfolgs aller Kinder und Jugendlichen zur Kenntnis

genommen werden. Mit Beiträgen von Wilfried Bos, Magdalena Buddeberg, Rainer Dollase, Joan Freeman, Detlef H. Rost, Frank M. Spinath und Tobias C. Stubbe.